

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 1

**Artikel:** En Aigegool mit eme Spootzinder  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-503174>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**







The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# das fundamentale HOROSKOP für

Tierkreis und Glücksstein	Allgemein	Freizeit
<b>WIDDER</b> 21. 3. bis 20. 4.  Meist Bimsstein, weniger häufig Bechstein	 <p>Schleifen Sie Ihre Hörner ab (Bimsstein) und verwickeln Sie sich nicht in Widdersprüche. Denken Sie daran, daß ein Widder nicht ein Schaf zu sein braucht. Er kann auch Kaninchen oder herziger (Bock-)Käfer sein. Es liegt nun ganz an Ihnen. Stoßen Sie auch in den Stoßzeiten nicht zu oft ins Horn.</p>	<p>Pflegen Sie (männl.) die Vorbereitung auf den Widderholungskurs; vor allem geistiger Widderstand tut not. Treiben Sie (weibl.) Kaninchenzucht oder machen Sie Spaziergänge (z. B. im Käferholz). Kultivieren Sie Ihr Blöcken bzw. den Gesang (Begleitung auf «Bechstein»).</p>
<b>STIER</b> 21. 4. bis 20. 5.  Gallenstein, meist aber Einstein	 <p>Tun Sie nicht zu bullig, auch wenn Sie stier sind – das wird sich auf Monatsende oder durch Teilzahlungen schon geben. Alles Stiersein ist relativ (Relativitätstheorie). Glück von Seiten eines spanischen Fremdarbeiters. Pflegen Sie deshalb Ihr Äußeres vermehrt (Barbier!), auch wenn Ihnen das spanisch vorkommt.</p>	<p>Sehen Sie sich den «Barbier von Sevilla» an – auf in den Kampf, Torero! Ferien in Südspanien verbringen. Kleine Picknicks mit kastr. Rindfleisch, Ochsenmaulsalat und Corned Beef werden Ihnen guttun. Pflegen Sie den Hals! (Stiernacken.)</p>
<b>ZWILLINGE</b> 21. 5. bis 21. 6.  Backstein; bei Fortgeschrittenen: Zwetschgenstein	 <p>Auch beim Genuß von Backwerk: Zweimal ist keinmal; lassen Sie sich ruhig etwas gehen (zweieiges Eiback). Kommt Zeit, kommt Rat! Hüten Sie sich vor Doppeltzüngigkeit, denn jedes Ding hat seine zwei Seiten (Backstein). Zwillinge sind eher selten und überraschen deshalb beim Auftreten. Forcieren Sie also Auftritte nicht noch zusätzlich.</p>	<p>Sparen Sie für eine Reise nach Siam und halten Sie sich trainingshalber einen Elefanten. Versuchen Sie einmal, ein Doppelleben zu führen und beginnen Sie mit einem Doppelliter Zwetschgenwasser. Doppelt gesehen hält besser.</p>
<b>KREBS</b> 22. 6. bis 23. 7.  Randstein	 <p>Denken Sie stets daran, Krebse sind weiß und zart, aber schwer verdaulich und außen rot angehaucht. Geben Sie sich leichter und sauber staatsertaltend. Folgen Sie nicht zu oft dem natürlichen Trieb des Zurückgehens. «Schau vorwärts, Werner ...», aber seien Sie vorsichtig mit Zangenbewegungen.</p>	<p>Fahren Sie vermehrt mit einem roten MG, aber passen Sie beim (Randstein) rückwärts Parkieren auf und stellen Sie den «Vorwärts» ab. Fassen Sie eine Reise ans Rote Meer ins Auge; notfalls tut's auch der Zugersee. (Rot ist die Farbe der Liebe zu Burgunderalgen.)</p>
<b>LÖWE</b> 24. 7. bis 23. 8.  Zahnstein	 <p>Regen Sie sich nicht auf: Löli ist der Diminutiv Ihres Tierkreisnamens. Also! Zeigen Sie Ihre Zähne (Zahnstein) und tun Sie weniger katzenhaft. Als Salonlöwe haben Sie gewisse Aussichten, sofern dickes Fell vorhanden. Hauen Sie in einer gewissen Situation mit der Pranke auf den Tisch. Gut gebrüllt fällt selbst hinein!</p>	<p>Studieren Sie «Die Wüste lebt» und «Kein Platz für wilde Tiere», reisen Sie vorzugsweise nach Indien, dort stehen Löwen unter Schutz. Pflanzen Sie Löwenzahn, schneiden Sie sich etwas aus Lyonerseide, aber achten Sie auf Ihre Rachenmandeln.</p>
<b>JUNGFRAU</b> 24. 8. bis 23. 9.  Kalkstein, in späteren Jahren: Frau-von-Stein	 <p>Ahmen Sie Ihr hohes Vorbild nicht zu sehr nach; die steile Kalkpyramide, auch wenn das Joch ganz hübsch scheint. Essen Sie kalkarm und bedenken Sie, daß jedes (auch das Ehe-)Joch eine Last werden kann. Dennoch: Jung gefraut hat noch niemand gereut.</p>	<p>Gehen Sie in die «Jungfrau von Orléans», besuchen Sie gelegentlich einmal Jungbunzlau und vertiefen Sie sich bewußt – als Jung-Frau – in Jungs Theorie vom kollektiven Unbewußten. Warten Sie dann ganz unbewußt ruhig ab.</p>

## En Aigegool mit eme Spootzinder

Wie lycht het's als friehjer e Mooler ghaa! Wenn er het kenne zaichne, wenn er het kenne-n-e Huus moole, e Dier, oder sy Schwi-germame, esoo moole, daß d'Lyt derno dervorgstande sinn und gsait hänn: «Aha, das isch e Huus, das isch e Kueh und das isch sy Schwiger-



mamme», derno isch er e gmachte Maa gsi.  
 Hitte darf er das alles nit.  
 Hitte mues ain, wenn er wott as Kunschtmoole im Adräßbüech stoh, alli Daag ebbis ganz, ganz Neys erfinde, ebbis, wo no gar niemerts gmoolt oder gmacht het. Friehjer het ain vilicht e jung Maitli blutt ins Atelier gstellt und e Helge mit eme blutte Maitli gmoolt. Hitte duet ain das blutt Maitli blau aamoole-n-und sait em derno, jetz soll's – naß und blau

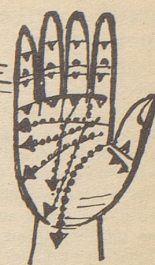
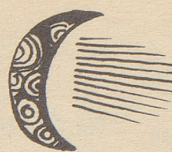
wie's isch – über die läri Lynwand ewäggrugele. Und wenn's das gmacht het, darf's näbezue in d' Baadstube-n-und luege, wie's die Farb wider abbikunnt. Oder ain spannt drey Fätze vo verrissene Kohlesegg in e Rahme. Dasch hitte Kunscht! Oder er macht mit eme Mässer e Schlänz in sy frisch uff-gspannti Lynwand. Und sait: Das isch Kunscht. Aber nit emool daas darf hitte-n-e Kunschtmoole mache. Do dääte-n-alli andere Kunschtmoole lache: Das het scho







ain gmacht. Das darfsch nimme! Also isch d'Hauptsach, daß aim ebbis rächt Gschosses yfallt, aifach ebbis, wo me derno derzue kaa saage, 's syg dynamisch; oder 's haig e Spannig dinne.  
 Wemme-n-uff eme Gmääl gar nyt, gar kai Geegestand kaa-n-erkenne, derno isch das fir der Aafang scho gar nit ibel. Me sait derno, das Gmääl syg abschtraggt, oder me sait, 's syg konkreet oder au: «ungeegestäntlig», will kai Geegestand druff isch. Me macht das



# 1964

## unter besonderer Berücksichtigung des Freizeitsektors



Tierkreis und Glücksstein	Allgemein	Freizeit
<b>WAAGE</b> 24. 9. bis 23. 10.  Gewichtsstein	Gehen Sie ab und zu ein kleines Waagnis ein und messen Sie ihm nicht zuviel Gewicht bei. Werden Sie nicht einseitig. Hüten Sie sich vor Krebsgebohrenen; mit diesen (Waag-)Schalentieren haben Sie nichts, aber auch wirklich nichts gemein. Es gibt ohnehin schon genug Gemeinheiten, die nicht auf die Goldwaage gelegt werden.	Turnen Sie viel! Gleichgewichtsübungen, Waage an der Teppichstange und so. Wer nichts waagt, gewinnt nichts. Lesen Sie vielseitige Bücher. Pflegen Sie sich vermehrt durch Massage mit Just-Bürsten (Justitia mit Waage). Versuchen Sie es einmal mit Gewichtheben. Probieren geht über justieren.
<b>SKORPION</b> 24. 10. bis 22. 11.  Stein der Weisen, und nicht, wie gelegentlich behauptet wird, Stock(er) und Stein	Nicht alle Weisheiten, die Sie von sich geben, sollen eine Spitze enthalten. Sie sind krebsähnlich (siehe Krebs) und ein Spinnentier. Spintisieren Sie nicht zuviel. Kopf hoch! Mittelmeerskorpione sind ungefährlich. Schließen Sie sich also nicht der Stockerpartei an. Üben Sie Ihre kräftigen Scheren.	Reisen auf die Schären, machen Sie Scherenschnitte und Ausflüge ans Mittelmeer. Kontakte mit ital. Fremdarbeitern können Wunder wirken. Rauchen Sie nur mit Zigaretten-Spitzen und lassen Sie sich nicht auf den Schwanz treten. Ende gut, alles gut.
<b>SCHÜTZE</b> 23. 11. bis 22. 12.  Für Rustikale: Feuerstein, für Gebildete: Schillerstein	Getrost dürfen Sie sagen: «Ich bin d'r Schütze, suche keinen andern.» Das ist für den Chef glaubwürdig und Sie kommen beruflich voran. Schauen Sie aber stets, daß der Schuß nicht hinten hinaus geht. Verschießen Sie nie vorzeitig den letzten Pfeil und tun Sie etwas für die Gesundheit (Schützenwurst). Sie werden es nicht bereuen, das Pulver haben ja nicht Sie erfunden.	Schützen Sie beim Sonnenbaden die Haut und ganz allgemein die stillen Schönheiten der Heimat- und schießen Sie sonntags. Besuchen Sie die zahlreichen Tellspiele. Vermehrte Spaziergänge durch (Korn-)Feld und Flur bringen eine Ueberraschung (Flinte im Korn).
<b>STEINBOCK</b> 23. 12. bis 21. 1.  Alpstein Für sehr Selbstgefällige: Schornstein	Man kann auch bei steinigem Boden hoch hinaus wollen. Aber deswegen dürfen Sie nicht den Rauch haben. Reagieren Sie nun nicht böckig und machen Sie nicht den Bock zum Gärtner, sondern tun Sie es selber. Aller Anfang ist zwar schwer, aber auch Sie sind eine (Hor-)Nuß, in der ein weicher Kern steckt.	Lesen Sie das Hohelied und die Werke von John Steinb(o)ck und betrachten Sie Bilder von Saul Steinberg. Besteigen Sie das Matterhorn, lernen Sie Alphornblasen und pflegen Sie das Hornusen, damit füllen Sie jene Zeit, in der man sparen muß, um in der Not zu haben. Not bricht Tugend!
<b>WASSERMANN</b> 22. 1. bis 19. 2.  Für Freunde des österreichischen Heimatfilms: Gastein Für die übrigen: Wallenstein	Machen Sie keine Geschichte wegen jedes getrübten Wässerchens. Leute, die Geschichte(n) machen, enden oft gewaltsam (Wallenstein). Seien Sie positiv in Ihren Reaktionen. Meiden Sie Alkohol, aber übertreiben Sie nicht (Wasserkopf). Als stiller Wassermann neigen Sie zur Tiefe. Denken Sie stets daran und seien Sie zuversichtlich.	Versuchen Sie einmal einen Wagen mit Wasserkühlung. Sitzen Sie nie auf dem Trockenen! Lesen Sie die Bücher von Wassermann, besuchen Sie die Loreley und Bad Gastein. Treten Sie in die Feuerwehr ein. Wenn es anfänglich auch wie eine kalte Dusche wirkt, so wird der Sturm im Wasserglas doch keine allzu hohe Wellen schlagen.
<b>FISCHE</b> 20. 2. bis 20. 3.  Für Außenseiter: Stein am Rhein Für Introvertierte: Grundstein	Man weiß, wie schwer und ungemütlich Sie es in unseren Landen in Ihrem Element haben. Suchen Sie eine Veränderung, schaffen Sie sich ein sauberes Reservat. Wie wär's mit einem Aquarium. Schwänzeln Sie nicht um große Fische herum, sondern bleiben Sie sich selbst. «Denn der Walfisch, der hat Zähne ...» Schämen Sie sich Ihrer Zappeligkeit nicht, Geduld bringt nur Wasser- und Neurosen. Also!	Lesen Sie «Große Haie – kleine Fische» und dergleichen und gehen Sie auf den Grund (Grundstein). Gründlinge sind überall geschätzt. Wie wär's mit einem Ausflug nach Wasserauen oder an den Rheinfluss: Sieh', das Gute fällt so nah! Schneidern Sie sich einmal eine Wasserhose (Gerätemuster). Hüten Sie sich aber immer vor Zweideutigkeiten; man soll bei Ihnen stets sicher sein, ob Fisch oder Vogel.

scho-n-e zytlang eso. Die, wo z'vyl Gäld hänn, kaufe-n-eso Sache no gärrn. Me ka-n-eso feyn blagiere dermit, und d'Gescht kapiere's eso weenig wie d'BSitzer sälber: En Art e ney Spil, zem enander, fir vyl Gäld, am Sail aabezloo.

\*

Wo der Joggi Nynzäh gsi isch und syni erschte Helge gmoolt het, isch er emool bym ene Moolerfrind, bym Sämmi gsi. Der Sämmi isch

scho Fimfuffzig gsi. «Sag, Säm-mi», joomeret der Joggi, «was mues y au de Lyt saage, wenn si mi als frooge, was myni Gmääl bidytte?» Der Sämmi het vyl Erfahrig ghaa, het lischtig zwinggeret und sait zem junge Joggi: «Lueg si diefsinnig aa. und froog aifach: «Hänn si au scho-n-emool vo-n-ere Brugg in e Fluß aabegluet?» Das finde si als hailoos feyn und gscheyt. Und si halte derno vor allem 's Muul und frooge nit wyter.»

's Lääbe het die zwai Mooler uuse- nander brocht. Der jung Joggi het sy Wääg gmacht und het scheen verdient. Guet zwanzig Johr sinn ins Land gange. Und derno hänn si emool en erschi «Retrospektive» fir en veraastaltet, en Uusstellig vo Helge- uus de zwanzig Johr Moolerey vom Joggi. Der Sämmi isch die Uusstellig au go go aaluege-n-und stohd tuff aimool em Joggi gegenüber. E weeni dischtanziert, aber heeflig, hänn

si enander d'Hand gää. Der Sämmi froggt der Joggi, wie-n-är jetz sälber das dät definiere, was er hitte moolt? Do luegt en der Joggi en Auge- bligg aa und schwygt numme. Der- no sait er, der Jinger, der Arriviert zuse alte Sämmi: «Hesch du au scho-n-emool vo-n- ere Brugg in e Fluß aabegluet?» Do het der Sämmi nyt meh gsait. Er isch uuse-n-uus em Saal. Aber dumm het'er en schier verisse vor Lache ...  
Fridolin